



# Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung



Ausgabe 3 / März 2001

## Rechnungsabschluß 2001



Rauschende  
Ballnächte  
in Höflein



### Inhalt:

Jahresabschluss 2000 (4-5)  
Aus dem Sitzungssaal (5)  
Limeshalle als Kulturtreff?(7)  
Rund um den Wein (8-9)  
Dorferneuerungsverein (10-11)  
Der Steinkauz in Höflein (14-15)  
Leidiges Thema BSE (16)  
Kuruzzen setzten Höflein zu (17)  
Ein Miteinander für unsere  
Region (18)



Die "Creme de la Creme" des deutschsprachigen Schlagerhimmels tummelte sich am Maskenschnas in der Limeshalle



Hexen hexten



Früh übt sich, wer ein ordentlicher Balllöwe werden will



Der Reinerlös über ATS 20 600,- vom Weinbauernball wurde der Caritas Höflein zur Verfügung gestellt



Das alte Dorfwirtshaus erstrahlte für den Weinbauernball im Glanz längst vergangener Zeiten

Seite 1:  
Beim Sportler- u. Feuerwehrball war die Stimmung bestens und es wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen

## Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner, Liebe Freunde unserer Heimatgemeinde!

In dieser Ausgabe werden die Zahlen des Rechnungsabschlusses 2000 dargestellt. Daraus kann man ersehen, dass unser finanzieller Spielraum sehr eingeschränkt ist. Zählen wir nochmals die letzten Projekte auf, so sehen wir, dass alle Investitionen in unserer Gemeinde gerechtfertigt sind:

Die Zusammenlegung der beiden Kindergartengruppen ermöglicht eine sparsamere Betriebsführung. Das neue Feuerwehrhaus war aus Platzgründen unbedingt notwendig. Beim Um- und Zubau des Gemeindeamtes war eine zeitgemäße Verwaltung, Bürgerservice und auch Raumnot entscheidend. Schließlich war auch der Straßenbau aufgrund der Gasversorgung und Erdverkabelungsarbeiten unumgänglich. Die Bürger von Höflein haben ein Recht auf diese Anschaffungen. Die Gemeinde kann diese Vorhaben, die keineswegs Luxus darstellen, aber nicht aus eigener Kraft finanziell bewältigen. Wir erwarten hierfür die Hilfe des Landes.



Im heurigen Jahr ist wieder die Volkszählung angesagt, die alle 10 Jahre durchgeführt wird. Sie ist entscheidend für die finanziellen Zuweisungen in Form von „Ertragsanteilen“ seitens des Bundes. Diese Zuschüsse errechnen sich nach der Anzahl der Hauptwohnsitze und sind die wichtigsten Einnahmen in unserer Gemeinde.

Wir richten daher besonders an die Zweitwohnsitzer den Appell als Zählgemeinde unseren Ort zu wählen. Sie leisten damit einen Beitrag für die zukünftige Entwicklung von Höflein. Gemeindefunktionäre werden Sie zeitgerecht besuchen und entsprechend informieren.

Ihr Bürgermeister

(Ök.Rat Franz Rupp)

## Volles Haus bei den Stehaufmandln

Bereits 2 Wochen vor der Veranstaltung (11. Feber 2001) war die Limeshalle mit 460 Plätzen restlos ausverkauft. Die Stehaufmandln sorgten mit ihrem Programm ohne Unterbrechung für Lachsalven. Ein wirklich gelungener Einstieg im Veranstaltungsangebot des Dorferneuerungsvereines in der Limeshalle.



# GEMEINDEBUDGET - GESAMTÜBERSICHT

## Ordentlicher Haushalt

Gruppe	<b>Einnahmen</b>	Voranschlag 2001	Ergebnis 2000
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	133.000,00	120.555,65
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	21.000,00	18.534,50
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	547.000,00	385.665,11
3	Kunst, Kultur und Kultus	197.000,00	795.862,29
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	0,00	0,00
5	Gesundheit	35.000,00	34.413,33
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	297.000,00	313.656,18
7	Wirtschaftsförderung	91.000,00	85.938,57
8	Dienstleistungen	4.225.000,00	4.187.524,50
9	Finanzwirtschaft	9.962.000,00	10.095.573,68
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>15.508.000,00</b>	<b>16.037.723,81</b>

Gruppe	<b>Ausgaben</b>	Voranschlag 2001	Ergebnis 2000
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	2.204.000,00	2.107.709,59
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	124.000,00	109.355,17
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	3.855.000,00	3.648.724,16
3	Kunst, Kultur und Kultus	530.000,00	1.194.307,59
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	1.090.000,00	955.454,15
5	Gesundheit	1.583.000,00	1.434.672,95
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.308.000,00	980.845,25
7	Wirtschaftsförderung	132.000,00	103.746,15
8	Dienstleistungen	6.083.000,00	5.671.634,68
9	Finanzwirtschaft	713.000,00	207.279,40
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>17.622.000,00</b>	<b>16.413.729,09</b>

## Außerordentlicher Haushalt

	Voranschlag 2001	Ergebnis 2000 Einnahmen	Ergebnis 2000 Ausgaben
Zu- u. Umbau, Renovierung des Gemeindeamtes	2.790.000,00	904.000,00	888.122,36
Neubau eines Feuerwehrgebäudes	1.962.000,00	885.541,00	1.651.611,67
Kindergarten Zubau und Renovierung	0,00	2.515.500,00	4.162.243,42
Gemeindestraßenbau	4.000.000,00	1.442.692,50	2.078.238,50
Straßenbezeichnungen	im Ordentlichen		
Wegeerhaltung	150.000,00	135.596,61	236.750,00
Entwässerungsanlage	0,00	24.177,04	0,00
Wasserversorgungsanlage	im Ordentlichen	0,00	69.933,49
Abwasserbeseitigungsanlage	200.000,00	225.250,23	225.250,23
<b>Summe des außerordentlichen Haushaltes</b>	<b>9.102.000,00</b>	<b>6.132.757,38</b>	<b>9.312.149,67</b>

## Aus dem Sitzungssaal

### Rechnungsabschluss 2000

In der Gemeinderatssitzung am 19. Febr. 2001 wurde der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2000 mit Stimmenmehrheit beschlossen. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 4

Im „Ordentlichen Haushalt“, welcher alle laufenden und wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben beinhaltet, wurden ATS 16.413.729,09 (1.192.832,20 Euro) umgesetzt. Bei den außerordentlichen Vorhaben stehen Ausgaben in der Höhe von ATS 9.312.149,67 (676.740,30 Euro) zu buche.

Für unsere relativ finanzschwache Gemeinde haben wir 2000 von Bund und Land insgesamt ATS 10.064.267,15 (731.398,80 Euro) an Zuschüssen und Förderungen erhalten. Den höchsten Betrag hiervon bildeten die Ertragsanteile nach dem Bevölkerungsschlüssen mit ATS 6.809.972,00 (494.899,90 Euro). Ausgaben an das Land und an andere Gemeindeverbände hatten wir in der Höhe von ATS 3.745.373,61 (272.133,50 Euro). Dieser Betrag beinhaltet auch die hohen Sprengelbeiträge an die NÖ Krankenanstalten mit ATS 1.241.861,00 (90.231,80 Euro), Die Schulumlagen an alle Schulgemeinden mit ATS 1.503.410,81 (109.257,10 Euro) und die Sozialhilfverbandsumlage mit ATS 766.136,00 (55.677,20 Euro).

Der Schuldenstand betrug mit Jänner 2000 ATS 24.968.299,35 (1.814.517,00 Euro). Zinsenbelastung: ATS 909.782,34 (66.116,40 Euro). Gesamter Schuldendienst: ATS 2.558.840,33 (185.958,10 Euro). Ersätze in Form von Zinszuschüssen wurden der Gemeinde in der Höhe von ATS 382.409,44 (27.790,70 Euro) geleistet. Der Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres 2000 betrug ATS 26.119.241,36 (1.898.159,30 Euro).

### Raumordnung

Folgende Widmungsänderungen wurden beschlossen:

Von „Grünland“ auf „Bauland-Agrargebiet“ der Bereich Gugl 1 bis 7 und Brucker Straße 16 bis 20. Das sind die Kellergrundstücke von Haus Haag Johann bis Keller Gottschuly Josef.

Von „Grünland-Land- u. forstwirtschaft“ auf „Bauland-Agrargebiet“ im südlichen Bereich der Weinbergsiedlung an der Grenze zur „Lettenhöhe“. Hier können noch 3 Bauplätze entstehen, da alle Ver- und Entsorgungsleitungen bereits vorhanden sind.

Von „Grünland“ auf „Grünland-Winkraftanlagen“ im Bereich der „Rusten“ Teile der Gemeindeparzelle 3696/5 und 3698 sowie das Grundstück im Eigentum Steuerer Franz

### Grundverkäufe

Die Spenglerei Baswald hat ein Betriebsgrundstück mit einer Fläche von 3.000 m<sup>2</sup> im rückwärtigen Bereich der Fa. Barany erworben und wird ihren Betrieb in Höflein ansiedeln.

Von den drei Parzellen des ehemaligen Kindergartens in der Sportplatzsiedlung wurden zwei Grundstücke und das Gebäude selbst an die Familie Schardl aus Wien verkauft.

### Gemeindewohnungen

Beide Gemeindewohnungen in der Vohburgerstraße 32 konnten an Interessenten (Sascha Kügler und Andreas Müllberger) vermietet werden. Mietverträge werden für diese Wohnungen grundsätzlich auf die Dauer von nur einem Jahr abgeschlossen.

### Leader+

Dieses Projekt wurde bereits in den vergangenen Ausgaben der Gemeindezeitung näher erklärt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Teilnahme unserer Gemeinde beschlossen.

Unsere Gemeinde wird sich an der Ausschreibung des LEADER+ Programmes gemeinsam mit den Gemeinden der Region „Carnuntum-Bruck-Donauauen-Leithagebirge“ für die kommende Periode von 2000 bis 2006 beteiligen.

Der Gemeinderat hat die Mitarbeit am LEADER-Entwicklungsplan (Leitstrategie, Maßnahmen-schwerpunkte, Schlüsselprojekte, LAG-Organisation, Budget) der Region, beschlossen.

Die Gemeinde wird sich an der Finanzierung der LEADER-Aktionsgruppe „Carnuntum-Bruck-Donauauen-Leithagebirge“ in folgender Form beteiligen: Je Gemeindebewohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde mit dem Betrag von ATS 20,-- pro Jahr, beginnend mit dem Jahr 2002 bis einschließlich dem Jahr 2006. Für die Jahre 2001 (Anlaufphase) und 2007 (Nachlaufphase) werden ATS 10,--, je Einwohner beschlossen. Aus diesen Mitteln werden die Basis-Organisationskosten (z.B. für Managementleistungen) finanziert.

Die Gemeinde wird je nach Bedarf Vertreter in die Organe der Leader-Aktionsgruppe „Carnuntum-Bruck-Donauauen-Leithagebirge“ entsenden und sich aktiv in die Leader-Arbeitskreise einbringen.

Wenn die Region erst nach dem Jahr 2001 als Leader-Region anerkannt werden sollte, so werden die beschlossenen Mitteln für den Aufbau eines kleinregionalen Entwicklungsvereines mit angeschlossenem Management für die Region „Carnuntum-Bruck-Donauauen-Leithagebirge“ verwendet. Die Arbeit im Verein hat analog dem Leader-Entwicklungsplan zu erfolgen.

### Gemeindeverwaltung

Schon seit einigen Jahren nehmen die Verwaltungsarbeiten im Gemeindeamt derart überhand, dass eine Personalaufstockung unumgänglich ist. In einem Vergleich mit den anderen Gemeinden unseres Bezirkes liegen wir sowohl absolut, also auch relativ zur Einwohnerzahl im Personalbereich an letzter Stelle.

Nach erfolgter Ausschreibung fanden Gespräche mit den 8 Bewerberinnen und ein EDV-Eignungstest durch die NÖ Gemeindeverwaltungsschule und Kommunalakademie statt. Aufgrund dieser Ergebnisse und nach eingehenden Beratungen hat sich der Gemeinderat für Frau Ingrid Wolfram entschieden. Frau Wolfram wird mit 1.4.2000 als Halbtagskraft in den Verwaltungsdienst aufgenommen.

# Musikschule forciert Ensemblearbeit

Als Schwerpunkt der Arbeit im 2. Semester setzt die Musikschule verstärkt den Ensembleunterricht ein. Dabei geht es insbesondere darum zwei Vorgaben zu erfüllen. Das Zusammenspiel von mehreren Instrumenten zu fördern. Die Schwierigkeiten die sich dabei ergeben für den Schüler zu überwinden. Im Einzelunterricht hört der Schüler nur seine Stimme. In der Gruppe muss eine Rücksichtnahme erfolgen. Sowohl den Rhythmus einzuhalten, seine Stimmlage nicht zu verlieren, sich in der Gruppe einzuordnen, mit allen sozialen Aspekten des Verhaltens in der Gruppe uvm. Zum Zweiten soll eine zusätzliche Motivation vom Ensemblespiel ausgehen. In der Gruppe zu musizieren und gleichzeitig auf ein Ziel hinarbeiten. Für einen Auftritt. Ein Konzert oder einen Klassenabend.

Insgesamt 4 Ensembles wurden ins Leben gerufen. Wobei jedes eine bestimmte musikalische Richtung verfolgt. Ein gemischtes Ensemble mit Schwerpunkt moderner Musik in Richtung Pop, ein Keyboardensemble, ein Kammermusikensemble und ein Bläserensemble. Fast 40 Schüler arbeiten an diesem Projekt.



## Schulhaus - Open Air

24. Juni 2001, um 16,00 Uhr  
beim Heurigen Neuwirth  
mit der Musikschule Höflein.

## Neue Dorfstraße

Am 17. Feber 2001 fand eine Begehung der Dorfstraße im Bereich von Gh. Prinz bis zur Spillern mit Vertreter der Gemeinde und Architekt Dipl.-Ing. Pazmandy statt, welcher von der NÖ Baudirektion im Rahmen der Ortsbildverschönerung kostenlos für Beratungen zur Verfügung gestellt wird. Entwürfe über die Straßen- und Nebenflächengestaltung werden in Kürze vorliegen. Die Arbeiten in diesem Landesstraßenbereich werden von der Straßenmeisterei durchgeführt. Wir versuchen aber auch für die Nebenflächen entsprechende Konditionen zu erreichen.

## Neue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung

Mit Anfang April tritt Frau Ingrid Wolfram als Halbtagskraft mit 20 Wochenstunden in den Gemeindedienst ein. Die Platznot im Ausweichquartier des Gemeindeamtes müssen wir noch für ein paar Monate bis zum Einzug ins neue Amt in Kauf nehmen, weil gerade in dieser Zeit die Volkszählung abgewickelt wird. Ohne Personalaufstockung ist die Arbeit aber auch im normalen Betrieb nicht mehr zu schaffen. Wir waren bisher absolutes und auch zur Einwohnerzahl relatives Schlusslicht im Personalbereich im Vergleich mit allen anderen Bezirksgemeinden, trotzdem wir Bürgerservice immer an oberste Stelle gereiht haben.

Alle acht Bewerberinnen wurden einem EDV-Eignungstest unterzogen, in dem Frau Wolfram die meisten Punkte erreichte. Auch die abgeschlossene Matura und die Möglichkeiten der gesetzlichen Einstufung in bezug auf die Entlohnung waren unter anderen weitere Kriterien für die Auswahl von Frau Wolfram.

Steckbrief:

Ingrid Wolfram, geb. Bichler  
geb. 27.06.1968,  
verheiratet, 2 Kinder (9 und 12 Jahre alt).  
Hobbys: Tennis und Handarbeiten.



## Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester

Ein Konzert höchster Qualität bescherte uns am 18. März 2001 eines der großen Symphonieorchester Österreichs in Neujahrskonzert-Manier in unserer Limeshalle. Aufgeführt wurden bekannte Werke von Johann und Joseph Strauß, Franz von Suppè, Adolphe Adam und Carl Millöcker.

Das Orchester: Jährlich etwa 80 Auftritte in Niederösterreich - in Wien mehrere Konzertzyklen im Musikverein, darunter die seit über 50 Jahren bestehenden Sonntagsnachmittagskonzerte - regelmäßige Teilnahme bei den Wiener Festwochen, bei Festivals in den Bundesländern (Carinthischer Sommer, Donauefestival) - Konzerte im Festspielhaus Salzburg, im Brucknerhaus Linz u.a. - Konzertreisen und Tourneen in die USA, nach Japan, Korea und Taiwan, Konzerte in Brüssel und Athen - und natürlich auch in Höflein.

## Postamt vor Schließung

Seitens der Postdirektion wurde uns mitgeteilt, dass unser Postamt mit 1. Mai 2001 geschossen werden soll. Wir haben daraufhin in einer von uns anberaumten Besprechung am 2. Feber 2001 von der Postdirektion folgenden Sachverhalt erfahren: Das jährliche Defizit unseres Postamtes beträgt ca. ATS 500.000,-- Dies hauptsächlich deshalb, da keine Geldgeschäfte am PSK-Schalter getätigt werden.

Die Leistungen im Bereich Brief- und Paketbeförderung wurden mit 5 Std. pro Monat errechnet. Also auch hier steht lt. Auskunft der Direktion die Einnahmen in keinem Verhältnis zu den Ausgaben.

Selbstverständlich haben wir auf notwendige infrastrukturelle Einrichtung für unsere Bevölkerung hingewiesen, aber leider ohne Erfolg. Wir haben also keinerlei Einfluss, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Im Rahmen der „Landzustellung“ wird der Briefträger in Zukunft jedoch auch Pakete zustellen und im Haus andere Leistungen im Beförderungsbereich tätigen.

Wir haben aber trotzdem um einen neuerlichen Besprechungstermin ersucht und wollen die Idee einer sogenannten eingeschränkten Postdienststelle, welche durch Privatpersonen betrieben wird, vorschlagen. Bei Redaktionsschluss war das Ergebnis leider noch nicht bekannt.

## Klimabündis

Mit dieser Zeitung erhalten Sie ein Schreiben über „Schwerpunkt Klimabündnis“.

Bitte nehmen Sie sich Zeit für diese Energieversorgungserhebung und geben Sie das ausgefüllte Blatt im Gemeindeamt ab (Postkasten).

## Ausschreibung - Buffetbetrieb beim Freibad

Zur Ausschreibung gelangt der Buffetbetrieb beim Freibad mit der Badesaison 2001.

Die Führung dieser Betriebsstätte ist nur unter Vorlage einer entsprechenden gewerblichen Konzession (weitere Betriebsstätte, Standorterweiterung) möglich. Der Pächter hat die laufende Pflege und Wartung der gesamten Badeanlage zu übernehmen.

Interessenten werden eingeladen, sich bis spätestens 15. April 2001 im Gemeindeamt Höflein zu bewerben.

## Kunst und Wein mit Karl Merkatz

Ein Abend mit Karl Merkatz am 21. April 2001, um 18,00 Uhr in der Limeshalle. Heitere Texte und Lieder rund um den Wein, begleitet von den „Wiener Spatzen“ und den Schrammeln Alfred Gradinger und Rudi Kotschelu.

Im Anschluss: Weinkost mit 10 Spitzenweinen aus der Region, kommentiert von FL Ing. Wolfgang Ivenz.

Eintrittskarten um ATS 180,-- im Gemeindeamt Höflein oder bei der Abendkassa. (Der Eintrittspreis beinhaltet auch die Weinverkostung).

## Johann Strauss-Gesellschaft

12. Mai 2001, 19,00 Uhr in der Limeshalle, Kartenvorverkauf im Gemeindeamt ATS 230,-- (Abendkassa: ATS 250,--)

Am Vorabend des Muttertages gastiert bei uns die Johann Strauss-Gesellschaft mit einem Operettenabend im Zeichen des "Lanner-Jahres" mit der Operette Alt-Wien von Gustav Kadelburg, Julius Wilhelm und A.M. Weikone. Textliche Neufassung zu konzertanten Zwecken von Peter Widholz. Musik nach Motiven von Josef Lanner (für die Bühne bearbeitet von Emil Stern) Musikalische Leitung: Roman Teodorowicz. Ausstattung: Christine Mühlberger. Produktionsleitung und Moderation: Peter Widholz.

## Frühlingskonzert

des Blasmusikvereines Höflein am Palmsonntag, den 8. April 2001 in der Limeshalle, Beginn: 17,00 Uhr. Eintritt: freie Spende.

## Kirschblüten-Wanertag

1. Mai 2001. Start: 7,00 - 12,00 Uhr am Sportplatz.

## Röntgenbus in Höflein

Fast 100 Personen nahmen das Angebot an und kamen am 9. Feber 2001 zur kostenlosen Röntgenuntersuchung.



Ihre persönliche Vorsorge

mit

**Raiffeisen  
Wertpapierfonds**



**RAIFFEISENBANK BRUCK/LEITHA**

„Die einheimische Bank“

## DAS DORFWIRTSHAUS feierte RENAISSANCE

Jahrzehnte steht es schon hier mitten im Dorf. Von einem Jahrhundert wird nicht viel abgehen. Das Dorfwirtshaus, die alten Mauern haben viele Stürme überstanden. Keine Frage, die besten Tage sind lange schon vorbei.

Die Hohen Herren der alten Zeit haben darinnen logiert. So mancher Kirtag, so mancher Ball, so manche Hochzeit, so manche Rauferei, auch so manches Totenmahl wurden hier begangen. Die alten Mannschaftsbilder der FF-Höflein, der alte Holzofen mitten im Schankraum, der alte Eiskasten, der noch mit Hackeis gekühlt hat, sie könnten Bände füllen, könnten sie schreiben oder sprechen. Das alte Pianino im Extrazimmer, das schon etwas verstaubt und etwas verstimmt ist. Ein Bild aus vergangenen Tagen zeigt den Höfleiner Männergesangsverein. Und drüben im großen Saal mit dem geflickten Holzboden, die Bühne, hier wurde Theater gespielt. Dies alles sind Zeugen dafür, dass hier im Dorfwirtshaus Kultur zuhause war.

Keine Frage die Hohe Zeit des Dorfwirtshauses ist längst vorbei. Eigentlich ist das Dorfwirtshaus schon gestorben, aber sonderbar, es lebt noch immer?

Es wurde vielleicht eine falsche Wirtschaftspolitik betrieben in Zeiten der Hochkonjunktur. Vielleicht war dies, ein Wink des Schicksals, ausschlaggebend dafür, dass das Dorfwirtshaus in seinem alten Mauern stehen blieb.

Mancher wird das Dorfwirtshaus als alte Spelunke bezeichnen. Wenn du dieses Wirtshaus betrittst, lässt du alles hinter dir. Du kannst es fühlen wie es knistert, die Zeit ist hier stehen geblieben. Wenn du die quietschende Tür schließt, fühlst du dich plötzlich am Land, im Dorf, im Dorfwirtshaus. Es ist schwer dieses Gefühl in Worte zu kleiden.

In jüngster Vergangenheit hatte es den Anschein, als ob die alten Mauern des Dorfwirtshauses eine Renaissance erleben dürften. Es wurden wieder Bälle erfolgreich wie nie zu vor veranstaltet und auch Feiern verschiedenster Art.

Es war aber nur ein kurzes Erwachen, denn das Dorfwirtshaus am Spitz mit seiner ruhmreichen Vergangenheit ist HEUTE GESCHLOSSEN! (R.Böck)

## Der österreichische Weinmarkt: Rotwein weiterhin im Kommen!

¼ der nationalen Anbauflächen in Österreich sind mit Weißweinen bepflanzt. Nichtsdestotrotz steigt das Interesse an Rotweinen beim Weintrinker weiter an.

Das Höfleiner Weinanbau - Verhältnis:

60% Weißwein : 40% Rotwein.

Innerhalb von 7 Jahren stieg der Heimkonsum von Rotweinen von 34% auf 44%.

Aus diesem Grund setzen auch Höfleiner Weinbauern auf die Umstellungsförderaktionen der EU. In den kommenden 5 Jahren stellt die EU Jährlich 80 Mio. Schilling für Sortenumstellungen, Erhöhung der Stockzahl/ha, Bewässerung und Bewirtschaftung von Steillagen zur Verfügung.

Somit besteht die Chance, der ständig wachsenden Nachfrage an Rotweinen durch Sortenumstellung gerecht zu werden. „Wenn wir nicht genug heimischen Rotwein anbieten, sind die Konsumenten gezwungen, zu ausländischen Weinen zu greifen. Im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel werden nur 42% Österreichische Rotweine verkauft“, warnt Bundesweinbaupräsident Pleil.

Die Rotweinchance wurde von den Carnuntumwinzern schon vor Jahren wahr genommen. Durch hervorragende Qualität und gemeinsames Auftreten konnte sich Wein aus dem Weinbaugebiet Carnuntum am Qualitätsweinmarkt etablieren.

Aus dem Geheimtipp Carnuntum wurde ein Fixstern am Weinhimmel.

Zahlreiche Internationale Vergleichsverkostungen ließen die Neugierde der Weinbauern u. -macher wachsen und brachten verschiedene internationale Rebsorten in unsere Fluren.

Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah und Cuvées daraus finden sich in immer mehr Höfleiner Kellern. Eine gute Möglichkeit diese Weine und den 2000er Jahrgang kennen zu lernen bietet der Höfleiner Weinfrühling am 31. März und 1. April 2001. (Hannes Artner)

## Weinernte im Vergleich 1997 - 2000

	1997	1998	1999	2000
Weingartenfläche	158,65 ha	157,23 ha	159,09 ha	156,69 ha
Anzahl der Betriebe	110	111	98	94
Eingefüllter Wein	438.077 L	603.083 L	571.800 L	480.051 L
Verkaufte Trauben	192.492 L	305.074 L	341.021 L	228.997 L
Tafelwein	17.299 L	80.312 L	47.160 L	17.688 L
Landwein	19.395 L	100.673 L	82.871 L	24.230 L
Qualitäts-/Prädikatswein	580.421 L	713.996 L	763.414 L	653.782 L
Sonstige Erzeugnisse	13.454 L	13.176 L	19.376 L	13.368 L
Insgesamt	630.569 L	908.157 L	912.821 L	709.048 L

## 2. Höfleiner Wein Bauern Ball

Am 17. Februar 2001 fand der 2. Höfleiner Weinbauernball in den alterwürdigen Gemäuern des Gasthauses Krems statt. Der Ball der etwas anderen Art fand schon im Vorjahr sehr großen Anklang, sodass in diesem Jahr der Andrang von Gästen aus dem Ort und weit über den Bezirk hinaus sehr groß war.

Mit 250 Besuchern wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Beim Empfang gab es prämierte Edelbrände, den Damen wurde eine Damenspende überreicht, die Herren durften gegen freie Spende die "1. Höfleiner Heurigenachlese" erwerben. Zur Eröffnung tanzten die Volktänzer der Brucker Landjugend, der Weinbauvereinsobmann eröffnete den Ball.

Die "Standerlpartie" aus dem Weinviertel sorgte mit bodenständiger Blasmusik für die zum Ambiente passende musikalische Unterhaltung und konnte sich über eine, den ganzen Abend übervolle, Tanzfläche erfreuen.

Eine großzügig gestaltete Weinkarte erfreute, neben traditionellen Speisen, mit Spitzengewächsen und lud die Gäste zum degustieren ein.

Als spezielles Service wurden Zigarren aus dem Bauchladen verkauft. Zum "Small Talk" traf man sich in der "Don Dondo Bar" wo internationale Cocktails und Winzersekte geboten wurden. Vom Ballkomitee wurde die Mitternachtseinlage unter dem Motto "1. Höfleiner Windkanal" präsentiert. Hier wurden die Zukunftspläne des Ortes im Zuge der geistigen Dorferneuerung behandelt. Durch die "Sendung" führte "Fr. von Strenge" als Studiogäste waren "Hr. Weinstein" und "Hr. Weinstock" anwesend, welche die sehr konkreten Fragen zu heiklen Themen beantworten mußten. Zum geplanten

Liveinterview von der "Außenstellenreporterin Rosamunde" zum Thema Gemeindeamtneubau, wurde der Vizebürgermeister gebeten. Als Abschluss wurden vom Brucker Faschingsbürgermeister "Ferdinand I" an die Darsteller Faschingsorden überreicht. Nach der Mitternachtseinlage konnten die Besucher die Weinbauernballzeitung erwerben. Die Veranstaltung dauerte noch bis in die frühen Morgenstunden. Das erfreulichste an allem war jedoch, das der Reinerlös von der Freien Spende beim Eintritt, des Zigarrenverkaufs, der Weinbauernballzeitung und dem Gewinn der "Don Dondo Bar" in der Höhe von ATS 20.600,- der Caritas im Ort übergeben werden konnte. (Weinbauverein Höflein)



**HAIR CARE**

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr  
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

Tel: 02162 / 65 63 0  
Telefonische Voranmeldung erbeten  
Kapuzinengasse 2  
A-2465 Ellers

Nageldesign  
Frisuren-Vorschau  
am Computer  
Typgerechtes Make-Up  
Abholung möglich

**Auch Montag geöffnet!**

Auf Ihr Kommen freut sich  
**Andrea Bichler**

### Alttextiliensammlung

Die Bezirksstelle vom Roten Kreuz Bruck/L. gibt bekannt, dass auch heuer wieder im Frühjahr und im Herbst Alttextiliensammlungen durchgeführt werden:

28. April und 29. September 2001

Entsprechende Säcke werden noch zeitgerecht vorher verteilt.

Bauern - Meizon  
Landwirtschaft

Drei gute Gründe  
für Ihren Besuch!

**SCHUH** GmbH

Telefon: 02162/8229 oder 8447  
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

### Weinfrühling

31. März und 1. April 2000  
bei den Höfleiner Winzern.

# Frischer Wind im Dorferneuerungsverein

## „HÖFLEIN SOLL WIEDER BLÜHEN“

... hat sich der am 14.02.2001 konstituierte Dorferneuerungsverein vorgenommen.

Blühen sollen nicht nur unsere Blumen, sondern unser gesamter Lebensraum und damit auch unsere Lebensqualität.

Wir sind bereit, daran zu arbeiten und erhoffen dabei Ihre geistige und manuelle Unterstützung unter dem Motto „Mit Ihnen, nicht anstatt Ihnen.“

Damit wir nicht zweigleisig fahren, werden wir unsere Vorhaben mit den Vorhaben der Region immer abstimmen (March-Donauland, Leader+, Römerweinstraße, Carnuntum usw.).

Um unsere Vorhaben effizienter gestalten zu können, haben wir innerhalb der Vereine 3 Ausschüsse (Werbung, Verschönerung, Kultur u. Brauchtumpflege) gegründet. Im Arbeitsgespräch vom 12.03.2001 wurden in jedem Arbeitskreis einige Vorhaben festgelegt, welche noch in diesem Jahr realisierbar sind.

### Werbung:

Werbefläche in Bruck/L und in Höflein bei Haus Bayer, Erarbeitung eines Logos, Beschilderung (Betriebe und Einrichtungen), Werbeflächen, Litfasssäule, Internetauftritt, Koordination bei Werbemaßnahmen.

### Kultur:

Veranstaltungen in der Limeshalle, Advent in Höflein, Weinakademie, Kindertag.

### Verschönerung:

Hausbesuche wegen Pflegemaßnahmen und Inkassobeitrag (ATS 100,--/jährlich), Instandsetzung der Marterl, Kehrtrupp am 27.04. Säuberungsmaßnahmen vor dem Wandertag.

Nachstehend die personelle Besetzung aller Verantwortlichen:

<i>Funktion</i>	<i>Name</i>	<i>Straße</i>	<i>Sektion</i>
Obmann	Schoderitz Johann	Sportplatzsiedlung 12	Vorstand
Obmann-Stellvertreter	Schodritz Franz	Limesstraße 3	Vorstand
Schriftführer	Singer Hans	Vohburgerstraße 9	Vorstand
Schriftführer-Stellvertr.	Singer Sigrid	Vohburgerstraße 9	Vorstand
Kassier	Tragschitz Herta	Dorfplatz 10	Vorstand
Kassier-Stellvertreter	Kollmann Petra	Dorfstraße 91	Vorstand
Rechnungsprüfer	Scharmer Leopold	Vohburgerstraße 40	Rechnungsprüfer
Rechnungsprüfer	Zwickelstorfer Johann	Sportplatzsiedlung 25	Rechnungsprüfer
Ausschussobmann	Wechselberger Herbert	Bodenzeile 27	Werbung
Ausschussmitglied	Karanitsch Martin	Gugl 13	Werbung
Ausschussmitglied	Kollmann Petra	Dorfstraße 91	Werbung
Ausschussmitglied	Payr Robert jun.	Dorfstraße 18	Werbung
Ausschussmitglied	Rosen Gottfried	Spillern 14	Werbung
Ausschussmitglied	Rupp Gerald	Am Anger 18	Werbung
Ausschussmitglied	Zwickelstorfer Hannes	Vohburgerstraße 38	Werbung
Ausschussobmann	Pichler Johann	Wiener Weg 12	Verschönerung
Ausschussmitglied	Gottschuly Josef	Dorfstraße 28	Verschönerung
Ausschussmitglied	Hauer Roland	Am Anger 4	Verschönerung
Ausschussmitglied	Jahner Johann	Quergasse 3	Verschönerung
Ausschussmitglied	Payr Erna	Dorfstraße 18	Verschönerung
Ausschussmitglied	Rödler Anna	Poltgasse 5	Verschönerung
Ausschussmitglied	Schäfer Hannes	Leopoldshafener Straße 11	Verschönerung
Ausschussmitglied	Schiedauf Herbert	Dorfstraße 20	Verschönerung
Ausschussmitglied	Schäfer Silvia	Vohburgerstraße 28	Verschönerung
Ausschussobfrau	Eisterer Traudi	Wiener Weg 4	Kultur
Ausschussmitglied	Neuwirth Franz	Dorfstraße 73	Kultur
Ausschussmitglied	Vbgm. Payr Robert	Dorfstraße 18	Kultur
Ausschussmitglied	Pöllmann Herbert	Vohburgerstraße 19	Kultur
Ausschussmitglied	Bgm. Rupp Franz	Dorfstraße 21	Kultur
Ausschussmitglied	Schodritz Franz	Limesstraße 3	Kultur
Ausschussmitglied	Ursprung Harald	Kirchenberg 2	Kultur
Ausschussmitglied	Rödler Angela	Dorfstraße 91	Kultur

**Nochmals die Bitte: Helfen Sie mit, wenn wir Sie brauchen. (GGR Obmann Ing. Johann Schoderitz)**

## HEUTE VOR 30 JAHREN

Einwohner 893, Gemeinderäte 15, Bürgermeister Alois Prinz, Vizebürgermeister Leopold Wolfram.

Geschäftsführende Gemeinderäte waren:

Leopold Wolfram, Leopold Schmied, Franz Rupp, Matthias Schön, Otto Rödler.

Gemeinderäte waren:

Leopold Jahner, Matthias Hirschmann, Johann Zwickelsdorfer, Johann Schoderitz, Leopold Greslechner, Matthias Auer, Josef Schiedauf, Anton Rödler, Johann Schießling.

Vor 30 Jahren :

- wurde eine Grundstücksschenkung an die Pfarre Höflein zur Errichtung eines neuen Pfarrhofes beschlossen,
- wurde die Aufnahme in den Fremdenverkehrsverband March-Donauland beschlossen,
- kostete 1 m<sup>2</sup> Grundstück für die Errichtung eines Wohnhauses S 30,--,
- wurde der letzte Viehhirt in Höflein aufgenommen, er war für die Betreuung des Gemeindestieres zuständig und verdiente S 200,-/mtl. plus S 80,- Sprunggeld,
- wurde das Ehrenbürgerrecht an Herrn Geistlichen Rat Johann Geistler überreicht,
- wurde der 2. Bauabschnitt der Kanalisationsanlage begonnen,
- wurde der Straßenbau an die Fa. Pittel & Brausewetter vergeben, Anbot S 1 333 785,--,
- wurden 9 Gemeinderatssitzungen einberufen,
- wurde Michael Singer zum Kommandanten der FF Höflein, Rupert Schmied zum Kommandat-Stellvertreter, Johann Artner zum Zahlmeister und Matthias Auer zum Schriftführer gewählt. Das Kommando der FF Höflein schlug damals vor, den Jagdpachtschilling zum Ankauf eines "Tanklöschfahrzeuges 1000" beheben zu dürfen, konnte sich aber gegenüber der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit nicht durchsetzen. Es wurde dann das Spritzenfass angeschafft, welches sich in seiner Eigenart schon oft bewährt hat. (R.Böck)

## HÖFLEIN hat einen STAATSMEISTER

Franz Waller wurde mit seinem Hund Demon bei den österreichischen Polizeidiensthundmeisterschaften STAATSMEISTER.

Hundefreund Franz Waller, Angestellter der Bundespolizei im Bezirk Schwechat inkl. Flughafen seit August 1978, war nach 8 Dienstjahren der einfache Polizeidienst zu langweilig. Aus diesem Grund stellte er den Antrag, einen Diensthund zugeteilt zu bekommen.

So bekam er im Jahr 1986 einen Diensthund zugeteilt. Sein Name war DIXI. Mit Dixi arbeitete Franz Waller 10 Jahre. Im Herbst 1996 bekam Waller einen jüngeren Arbeitskollegen namens DEMON.

Dieser Hund stammt aus Waidhofen/Taya vom Zwinger LE BOSSEUR, Besitzer Kristine Bruckner. Die Arbeit mit dem Hund machte ihm sehr viel Freude darum beschloss er, an den Bundesmeisterschaften der Exekutive teilzunehmen.

Seit 5 Jahren bestreitet F. Waller mit Demon Wettkämpfe. 1999 landete F. Waller bei den Bundesmeisterschaften der Exekutive, damals in Kirchberg in Tirol, in der Gesamtwertung noch auf Platz 20. 2000 Konnte F. Waller mit Demon die Meisterschaft als österreichischer Staatsmeister beenden. Die Meisterschaft setzt sich aus 3 Teilbewerben zusammen. Teil 1 Stöbern nach Gegenständen, Teil 2 Unterordnung und Teil 3 Schutzdienst. In Teil 1 belegte F. Waller mit Demon den ersten Platz, und was entscheidend war, die Gesamtwertung konnten die beiden ebenfalls für sich entscheiden. Höchste Disziplin und beinhartes Training stecken schon dahinter, meinte Franz Waller mit einem liebevollen Blick auf Demon auf die Frage der Redaktion, ob es schwierig sei, diesen Titel zu erreichen. Wir wünschen F. Waller noch viel Erfolg und viel Spaß bei der Arbeit mit Demon. (R.Böck)



Lernen mit System



### STUDIENKREIS Bruck/Leitha Erste schöne Erfolge bei den Schülern

Am 1. November eröffnete der STUDIENKREIS Bruck/Leitha seine **Nachhilfe und Förderunterrichtsstunden**.

Inzwischen erfreut sich diese Initiative guter Nachfrage und kann auch schon erste Erfolge aufzeigen.

**Sabine Schodritz:** „Die Schüler haben Spaß beim Lernen. Die schönen Räumlichkeiten, ein engagiertes, motiviertes Team, das die Schulprobleme relativ rasch beim Schopf packt und das Lernen in Minigruppen sind die erfolgreichen Stützen unseres Projektes.“

**Maria Reisenberger:** „Die Eltern haben Vertrauen in unser Team und die Schüler sind erfolgreich. Wichtig ist das rechtzeitige Disponieren von Schülern und Eltern. Lernen kurz vor den großen Prüfungen ist oft zu wenig. Besser ist lernbegleitend den Lehrstoff zu festigen. Unser Langzeitangebot ist ideal, um entstandene Lücken zu schließen und den laufenden Stoff zu festigen.“

**Sehr gut entwickeln sich auch unsere Intensivkurse in den Schulferien, die nächsten wieder in den Osterferien vom 9. 13 April 2001, wo von Montag bis Freitag täglich in 3 Einheiten intensiv gearbeitet wird.**

Gelehrt wird für Volks- und Hauptschüler, Gymnasiasten, Handelsschüler und -akademiker, Schüler der HBLA für Tourismus und Wirtschaft in Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Russisch, Latein, Mathematik, Rechnungswesen, ebenso Computerkurse für „Kids&Bits“, das 1x1 für den ersten Umgang mit Computern. Modernste Computer, eine erfahren Leiterin:

**Frau Gisela Wechselberger.**

Zu einem Informationsgespräch in allen Fragen steht das Team täglich von 14 - 17 Uhr in Bruck/Leitha Schubertstraße Nr. 1/3 - Ecke Kirchengasse, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung wäre gut Tel. 02162/62103

Kostenlose Schnupperstunden bietet der Studienkreis im Rahmen seines Lernangebotes. Damit können Schüler und Eltern erste wichtige Informationen einholen.

**Maria Reisenberger:** „In den Schnupperstunden kann das Lehrerteam die Lerndefizite der Schüler erkennen und der Schüler gewinnt einen ersten Eindruck über die Arbeitsweise in der Gruppe.“

Für das Lehrerteam werden für die Herausforderung der nächsten Monate Kolleginnen und Kollegen gerne aufgenommen. In allen Fächern wird es Bedarf geben. Der Studienkreis sucht engagierte, freundliche Lehrer sowie Studenten ab dem 2. Studienabschnitt für Unterricht Mo-Fr zwischen 14 und 19 Uhr stundenweise.

Informationen und Kontaktgespräche jederzeit:

**STUDIENKREIS Bruck/L**, Schubertstraße 1/3 - Ecke Kirchengasse

Tel. u. Fax: 02162/62103, e-mail: studienkreis.bruckleitha@aon.at



(bezahlte Anzeige)

## Bogenschützenverein Höflein

Der Bogenschützenverein Höflein veranstaltet seit einigen Jahren sehr erfolgreich mit oder besser für seine Mitglieder am Aschermittwoch einen Heringschmaus. Es ist sehenswert, welche kulinarischen Gustostückerl hier aufgetischt werden. In einem Haubenlokal könnte es nicht feiner sein. Also dann - auf in die Fastenzeit. (R.Böck)



## VOLLEYBALLBEGEISTERTES HÖFLEIN

Wie jedes Jahr fand auch heuer Anfang März als Abschlussveranstaltung des Winterseniorenturnens ein Volleyballturnier statt. Es wurden wieder sämtliche Höfleiner Vereine eingeladen, eine Mannschaft zu stellen. Zu gewinnen waren Sachpreise in Form von Kulinarischen Spezialitäten, die im Anschluss an die Siegerehrung verzehrt wurden.

Turnierergebnis:

1. Turnverein I (Senioren-Tennisverein), 2. Gruppe Bernd Saibl, 3. Highway Bar, 4. FF-Höflein, 5. Gruppe Zwickl-Rupp, 6. Turnverein II, 7. Musikverein. (R.Böck)

## NEUWAHLEN der FF-Höflein

Die Mitglieder der FF Höflein haben am 16. 1. 2001 bei der Vollversammlung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ök.Rat Franz Rupp den Kommandanten und den Kommandant-Stellvertreter gewählt.

Es gab einen schriftlichen Wahlvorschlag: als Kdt Wolfgang Friess und als Kdt.-Stv. Matthias Rupp jun. Es gab keinen Gegenvorschlag. Kdt. Wolfgang Friess wurde mit 32 Stimmen von 33 Wahlberechtigten gewählt, Kdt.-Stv. Matthias Rupp jun. wurde mit 31 Stimmen von 33 Wahlberechtigten gewählt, Hauptverwalter (Kassier) Mag. Dr. VetMed. Josef Ursprung und Verwaltungsmeister (Schriftführer) Rudolf Böck wurden in der Vorstandssitzung vom Vorstand gewählt. Die in der Verwaltung fungierenden Mitglieder werden nicht in der Vollversammlung gewählt sondern vom Vorstand. (R.Böck)

## KRAPFENSCHIESSEN AM FASCHINGMONTAG

Nach langjähriger Pause wurde heuer wieder ein Krapfenschießen im Gasthaus Krems veranstaltet. Früher wurde dies vom Höfleiner Jagdverein durchgeführt. Diesmal organisierte es die FF Höflein. Es kamen von Rundum geübte Schützen und zeigten ihr Können.

Das Gasthaus war zum Bersten voll. Eine gelungene Veranstaltung. Die Gäste blieben im gemütlichen Wirtshaus bei Bier, Wein, Krapfen, Kaffe und Eierspeis bis spät in die Nacht sitzen und amüsierten sich prächtig. (R.Böck)

## Ball der FF Höflein

Mit dem Ball der Freiwilligen Feuerwehr Höflein, wurde am 13. 1. 2001 die diesjährige Ballsaison eröffnet.

Das Kommando konnte unter den Ehrengästen sehr viele Gäste von den Nachbargemeinden und Nachbarfeuerwehren begrüßen. Die Limeshalle ging fast über, die Gäste tobten vor Begeisterung, was auch auf die Wahl der Musik zurückzuführen war.

In diesem Sinne möchte sich die FF Höflein, für die vielen Sachspenden bedanken (Torten Mehlspeisen, Schnäpse etc.), die in der Mitternachtspause versteigert und so in Bares umgewandelt wurden. Vielen Dank auch der Familie Springer, die für die Beherbergung des Musikensembles aufkam. (R.Böck)

## Vernissage im Milchhaus

Das Wochenende vom 10. und 11. März 2001 stand das Jugendzentrum Milchhaus im Zeichen von Kunst und Kultur. Die Dorfjugend lud Kunstinteressierte zu der Ausstellung von Leopold Wolfram aus Höflein und Gerda Mauthner aus Mannersdorf ein. Viele Besucher konnten die Bilder der beiden Hobbykünstler bewundern. Für den kommenden Herbst sind bereits weitere Aktivitäten in diese Richtung geplant.

## Aufgeschlossener Baugrund zu verkaufen

Parz.Nr. 457/4, Sportplatzsiedlung 4 (Gartenfläche des ehemaligen Kindergartens), 540 m<sup>2</sup>. Weitere Informationen im Gemeindeamt Höflein, Tel. 02162/2553.

### Privatanzeigen:

Suche gut erhaltenen **Eiskasten** aus den 50er Jahren, 0664/1124153.

**Renault Expac** 2,21 Turbodiesel. Neue Winterreifen, 4 Sommerreifen, Ahf, Klimaanlage. 170.000 Autobahnkilometer, grünmetallic, Serviceheft. ATS 180.000,--. 0664/1124153

# Der Steinkauz in Höflein

Der Steinkauz ursprünglich eine häufige Kleineulenart in unserer traditionellen Kulturlandschaft ist in Österreich vom Aussterben bedroht. Nur noch ca. 60 Brutpaare leben in Österreich, eines davon in ihrer Gemeinde.

Neben einer ausreichenden Anzahl madersicherer Brutmöglichkeiten in Gebäuden wie Scheunen, Presshäusern und Kirchen sowie in höhlenreichen alten Bäumen in Streuobstwiesen, ist es vor allem die Zahl und die Qualität an geeigneten Nahrungsflächen die für die Steinkäuze den minimierenden Faktor für eine Bestandserholung bilden.

Dazu zählen kurzrasige Grünlandflächen, wie Mahdweiden, Streuobstwiesen, aber auch Trockenrasen, Feuchtwiesen und gemähte Brachen bieten bei geeigneten Mahdterminen wertvolle Nahrungsflächen. Der Steinkauz liebt die Kleinräumigkeit welche eine traditionelle Kulturlandschaft auszeichnet. Die enge Verzahnung von kurzrasigem Grünland mit Weinbaurieden, Schaf-/Pferdekoppeln, Gemüsegärten und kleinen Ackerflächen im Hintausbereich von Höflein sowie die angrenzenden Presshäusern und alten Scheunen sind für den Steinkauz wichtige Lebensraumstrukturen.

Um den Bruterfolg zu sichern und eventuell ein zweites Brutpaar anzusiedeln, wurde im Bereich der Kirche, mit Hilfe der Gemeinde, ein speziell für den Steinkauz entwickelter Brutkasten installiert.



**Zur Schaffung von geeigneten Steinkauznahrungsflächen können Landwirte im Rahmen des Österreichischen Umweltprogrammes (ÖPUL 2000) bis 31.03.2001 geeignete Flächen zur Begutachtung voranmelden. Formulare liegen bei der Bezirksbauernkammer Bruck/L. auf.**

Generell unterscheidet man zwischen den Maßnahmen „Pflege wertvoller Flächen,“ (WF) wo bereits wertvolle Strukturen auf der Flächen vorhanden sind und ökologischen Stilllegungsmaßnahmen (K), wo auf neuen Flächen wertvolle Strukturen geschaffen werden.

Obstweiden, Trockenrasen, Mähweiden und Weideflächen sind wertvolle Flächen für den Naturschutz und werden der Maßnahme WF zugeteilt. Diese Maßnahme ist mit der Grundförderung kombinierbar und auf 5 oder 10 Jahre Vertragsdauer zu buchen.

Besonderes Interesse haben wir an den Hintausbereichen mit den noch vorhandenen Obstweiden und gemähten Wiesen mit Einzelbäumen (z.B. Apfel, Birne, Kirsche, Marille, Zwetschge, Walnuß).

Sie pflegen diese Flächen normal weiter, erhalten den Charakter dieser Obstweidenbestände und bekommen sogar noch ein Geld dafür. Je nach Zusammensetzung der Obstweide können das zwischen 4.500,- und 6.000,- in diesem Gebiet sein.

Für die Beweidung von Grünflächen mit Schafen, Gänsen, Pferden oder Kühen bekommt der Bauer 3.000,-/ha/Jahr.

Wiesenrückführungen sind ein Spezialfall der Maßnahme WF, wobei auf Ackerflächen für die Zeitdauer von 10 Jahren Wiesen angelegt werden können, die danach **nicht** zu Grünland werden. Nach Ablauf der Vertragsdauer

ist die Fläche wieder als normal als Acker nutzbar. Für Flächen mittlerer Bonität (BKZ 30-60), ohne Grünlandbindung ist eine Prämie von 8.000,-/ha/Jahr zu bekommen. Bonitäten über BKZ 60 bringen 9.500,-/ha/Jahr, wobei die Kosten für das Saatgut zusätzlich einen Sprung in die nächst höhere Stufe bewirken können, also maximal 11.000,-/ha und Jahr zu erzielen sind. Hierzu ist aber die Begutachtung des Ökologen vor Ort notwendig. Auch eine Beweidung ist auf diesen neu angelegten Wiesen zulässig.

Ökologische Stilllegungen (K) können auf 5, 10 und 20 Jahre abgeschlossen werden. Die Nutzung vor Vertragsabschluß auf den Flächen ist auch nach Ablauf der Vertragsdauer wieder vorhanden. Als konjunkturelle Stilllegungen (10%ige KPA-Verpflichtung) werden diese Flächen nicht anerkannt. Eine Kombination mit der Grundförderung ist jedoch möglich. 5- und 10-jährige K-Flächen können in der „Begrünung“, des ÖPUL für Variante A, B, C angerechnet werden (+ bis zu 1.200 ha/Jahr).

Die Prämien werden in Abhängigkeit von der Laufzeit, der Bonität und der Pflegeauflagen höher eingestuft. So bekommt ein Landwirt z.B. 9.250,-/ha/Jahr, wenn er Böden mittlerer Bonität hat, eine Vertragslaufzeit von 10 Jahren eingeht und die höchste Pflegestufe für den Steinkauz auf dieser Fläche durchführt. Dazu sind pro Hektar ca. 10 Obstbäume zu setzen, eine spezielle blütenreiche Trockenmischung als Ansaat auf die Flächen aufzubringen und zwei Häckseltermine Anfang Mai und Anfang Juni einzuhalten. Will der Landwirt die Maßnahme nur auf 5 Jahre eingehen, senkt sich die Gesamtprämie bei mittlerer Bodenbonität auf 8.500,-/ha/Jahr. Dazu sind auf der Fläche ebenfalls die beiden genannten Häckseltermine einzuhalten, die genannte Trockenmischung ist anzubauen und statt der Obstbäume ist eine dementsprechende Anzahl an alten Weingartenstehern als Ansitzwarten für den Kauz einzuschlagen.

Die Landwirte können im Steinkauzgebiet zwischen Scharndorf, Höflein und Göttelsbrunn an der Erstellung eines Regionalen Naturschutzplanes mitarbeiten. Dabei werden für den Steinkauz prioritäre Flächen und Zonen festgelegt. Es werden dies von der Wertigkeit her vorzugsweise Flächen mit längerer Vertragsdauer sein, da sie für den Steinkauz als sehr reviertreue Eulenart eine höhere Wertigkeit haben als die fünfjährigen Flächen. Hat ein Landwirt Flächen innerhalb eines solchen Gebietes, gibt es zusätzlich zu den oben angeführten Prämiesätzen 1.000,-/Feldstück/Jahr auf die Laufzeit des Vertrages, für die Mitarbeit an der Erstellung dieses Regionalen Naturschutzplanes.

Unter der neuen Maßnahme Kleinräumige erhaltenswerte Strukturen (WS) besteht die Möglichkeit auf normal genutzten landwirtschaftlichen Flächen (Weinbau- und Ackerflächen) auf fünf Jahre Naturschutzmaßnahmen zu buchen. Diese Maßnahme kann mit allen anderen ÖPUL-Maßnahmen (außer WF, K und Ökopunkte) kombiniert werden. Viele Tierarten sind auf die Lebensräume in intensiv bewirtschafteten Weinbau- und Ackergebieten angewiesen.

Zum Beispiel bieten die nassen Mulden (Sutten) und trockenen Buckel innerhalb von Ackerflächen für Arten wie Kibitz, Wechselkröte, Urzeitkrebse, Feldlerche und Rebhuhn wertvolle Lebensraumstrukturen. Ein Beispiel, Sie haben eine Sutte die mindesten 3x in 5 Jahren Nassstellen aufweist und mindestens 10% (oder Schotter/Sandlinsen) der Gesamtfläche des Ackers ausmacht, dann kann **z.B. bei Bodenklimazahlen über 60** ein Prämie von 1.500,-/ha/Jahr für die **gesamte** Ackerfläche bezogen werden, wenn Sie im Suttenbereich keine Bewirtschaftung durchführen und in einer angrenzenden Pufferzone extensiv ohne Dünger und Pflanzenschutzmittel wirtschaften. Macht diese Nassstelle (oder Schotter/Sandlinsen) 20% des Ackers aus, so kann der

Landwirt 3.000,-/ha/Jahr auf der gesamten Ackerfläche erzielen. Bei 30% Nassstelle (oder Schotter/Sandlinsen) liegt die Prämie bei 3.500,-/ha/Jahr. Für schlechtere oder mittlere Ertragslagen gibt es individuelle Abschläge. Wenn die Nassstelle weniger als 3x/5 Jahren vorkommen, wird um eine Stufe reduziert.

Die Altbaumstrukturen in Weingärten sind ebenfalls wertvolle Strukturen, z.B. für den Steinkauz, deren Erhaltung über diese fünfjährige Maßnahme gefördert werden soll. Was bringt es für den Betrieb: Bei einer Fläche von ca. 0,1 ha eines Weingartens sollten mindestens 4 kleinkronige Bäume wie Marillen vorhanden sein, um in den Genuß einer Prämie zu kommen. Man kann diese Strukturen aber auch durch Neupflanzung anlegen. Statt dessen können aber auch 2 großkronige Bäume wie Kirsche und Walnuß vorhanden sein, oder neu angelegt werden. Bei größeren Flächen erhöht sich die notwendige Baumanzahl. Für eine mittlerer Bodenbonität ergibt das eine Prämie von 1.000,-/ha/Jahr und Sie können normal auf der Fläche weiter wirtschaften. Auch können diese Strukturen in einer einzelnen Weinzeile angelegt werden, um den Rest leichter maschinell ernten zu können. Für Flächen mit einer BKZ über 60 macht die Prämie 1.500,-/ha/Jahr aus.

Falls Sie Fragen zu den Naturschutzmaßnahmen haben, oder dem Steinkauz durch Aufhängen eines speziellen Nistkastens (Selbstkostenbeitrag) in Presshäusern oder Obstbäumen helfen wollen, rufen Sie bitte folgende Kontaktadresse an:

**DI Frank Grinschgl (Landschaftsökologe)**  
**Schulgasse 63/31, 1180 Wien**

**Tel.: 01/409 43 67, Handy: 0676/30 24 744**  
**e-mail: difrankgrinschgl@aon.at**

P.S.: Falls Sie dem Steinkauz im Winter das Überleben erleichtern wollen, ist es wichtig Einflugmöglichkeiten in Ställe offenzuhalten. Bei geschlossener Schneedecke kann er nämlich keine Mäuse mehr erbeuten und weicht daher auf Scheunen und Ställe aus.

Bei vorhandener Tierhaltung sind im Allgemeinen genug Mäuse im Stall, welche der Kauz dort jagen kann. Haben Sie keine Tierhaltung mehr am Betrieb, kann das Ausstreuen von Getreidekörnern die überlebenswichtigen Mäuse für den Steinkauz anziehen.



## Der Gemeindearzt Dr. Schenzel informiert:

Am 20. Februar 2001 fand in Wien eine hochrangig besetzte Informationsveranstaltung für Ärzte zum Thema „BSE“ statt. Da ich überzeugt bin, dass die sachliche Aufbereitung dieser sensiblen Materie für unsere Gemeindebürger von großem Interesse ist, und ich es als Gemeindearzt auch zu meinen Aufgaben zähle, derartige Informationen an unsere Gemeindebürger weiterzugeben, informiere ich Sie nachstehend über den Inhalt dieser Veranstaltung. Die Inhalte wurden von Österreichs führenden BSE Experten dargelegt und sind auch mit der NÖ Ärztekammer akkordiert. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. (Dr. Erwin Schenzel).

### BSE-Angst: Berechtigt oder übertrieben?

Niederösterreichs Ärzten liegt die Gesundheit ihrer Patienten am Herzen - das betrifft nicht nur die Behandlung von allfälligen Krankheiten sondern auch Gesundheitsvorsorge im weitesten Sinn. Aus dieser Motivation heraus hat die Ärztekammer für Niederösterreich am 20. Februar 2001 in Wien eine hochkarätig besetzte Tagung zum Thema „BSE“ abgehalten.

Widersprüchliche Meldungen in diversen Medien führten in den letzten Wochen und Monaten zu einer Situation, die es nicht immer leicht machte, Patienten eine zufriedenstellende Auskunft über mögliche gesundheitliche Risiken im Zusammenhang mit dem Verzehr von Rindfleisch und Fleischprodukten zu geben. Daher versuchte die Ärzteschaft nun, durch einen Expertengipfel Klarheit in wesentlichen Fragen rund um BSE zu erlangen.

### Hochkarätige Expertenrunde

Namhafte Wissenschaftler und Politiker haben in Vorträgen ihre Sicht der BSE-Problematik dargelegt. Mehr als 700 Ärztinnen und Ärzte konnten sich eingehend über wissenschaftliche und politische Hintergründe der aktuellen BSE-Krise ein Bild machen.

### Österreichs Fleisch am sichersten

Der verantwortliche Bundesminister Mag. Haupt wies bei dieser Veranstaltung in seiner Rede nachdrücklich darauf hin, dass Österreich bei der Bekämpfung und Risikominimierung in Europa stets eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Der Minister zeigte sich überzeugt, dass österreichisches Fleisch in Hinblick auf BSE im Europavergleich am sichersten sei. Die Gründe dafür: Das bereits 1990 verhängte Verbot der Verfütterung von Tiermehl an Wiederkäuer, eine Vielzahl von spezifischen Kontrollen sowie die Tatsache, dass bei - den seit Jahresbeginn durchgeführten - 25.000 Proben kein einziger(!) BSE-Fall aufgetreten ist.

### Auch Konsument trägt Verantwortung

Deutlich geworden ist aber auch, dass auch der Konsument in jedem Fall verstärkt Verantwortung übernehmen sollte. Einerseits Verantwortung für seine Gesundheit. Andererseits Mitverantwortung für die Bauernschaft seiner Heimat. Beides kann er tun, indem er qualitätsbewusst einkauft, auf die klare Deklaration der Ware Wert legt und nicht unbedingt zum billigsten Produkt greift. Die heimische Landwirtschaft ist seit dem EU-Beitritt vor allem durch extrem niedrige Marktpreise, die nur durch intensive Massentierhaltung zu erzielen sind, unter Druck gekommen.

Österreichische Bauernhöfe halten im Gegensatz zu solchen, nicht unproblematischen internationalen Entwicklungen, im Durchschnitt nur jeweils neun Rinder!

### Keine Übertragung durch Milchprodukte

Univ. Prof. Dr. Herbert Budka - er ist Österreichs führender BSE-Experte - legte dar, dass in der internationalen Forschung noch nie eine Übertragung durch Milch oder Milchprodukte nachgewiesen werden konnte. Desgleichen muss zwischen mehr und weniger „bedenklichen“ Fleischteilen unterschieden werden. Alle jene Körperteile des Rindes, in denen bei infizierten Tieren in anderen Ländern Krankheitsüberträger in erhöhtem Ausmaß festzustellen waren (Gehirn, Rückenmark,...), werden derzeit generell - das heißt auch bei allen BSE-freien Rindern! - nicht zum Verkauf gebracht sondern speziell entsorgt.

### Unbedenkliche Fleischteile

Skelettmuskulatur hingegen - die den Großteil des Rindfleisch-Konsums abdeckt - ist generell als praktisch unbedenklich einzustufen. In diesen Fleischteilen konnten bisher auch bei kranken Rindern - etwa in Großbritannien - keine maßgeblichen Anteile an Erregern festgestellt werden.

### Ärzte gegen Missbrauch von Tieren als Spekulationsobjekt

Vertreter der Ärzteschaft haben im Rahmen dieser Veranstaltung auch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie sich deutlich gegen eine rücksichtslose Vermarktung von Tieren aussprechen. Ärzte sehen sich aber auch als Fürsprecher aller Lebewesen und distanzieren sich daher strikt von allen Ideen einer angestrebten Tötung von Millionen von Rindern aus Überlegungen der Preispolitik.

### Erkrankung extrem unwahrscheinlich

Der regelmäßige Konsum von Rindfleisch und Fleischprodukten österreichischer Herkunft ist insgesamt aus ärztlich, wissenschaftlicher Sicht sicherlich weniger riskant als jede Fahrt mit dem Auto. Auch Österreichs anerkannter BSE - Experte Univ. Prof. Dr. Budka betont bei jeder Gelegenheit, dass er selbst seinen persönlichen Fleischkonsum in Zeiten einer medial hochgespielten BSE-Krise keineswegs reduziert habe.

Die Wahrscheinlichkeit sich beim Konsum von österreichischem Fleisch mit BSE zu infizieren, ist also nahezu ausgeschlossen.

Dennoch meinte auch Prof. Budka abschließend: „**Absolute Sicherheit gibt es nicht**“.

## Wir gratulieren:

Unsere Kindergartenhelferin **Maria Hubner** und die Vertretung **Silvia Rupp** haben am selben Tag das Licht der Welt erblickt. Bürgermeister Rupp und Vizebürgermeister Payr stellten sich als Gratulanten anlässlich ihres 40. Geburtstages am 10. Jänner 2001 im Kindergarten ein. Bei einer gemütlichen Jause im Beisein der Kindergartenkinder wurde entsprechend gefeiert.



**Rudolf Schiedauf** - ein echtes Höfleiner Original - beging am 9. Feber 2001 seinen 75. Geburtstag. Seiner Einladung folgten Bürgermeister Rupp, Vizebürgermeister Payr und geschftsf. Gemeinderat Ing. Schoderitz.



Seinen **90. Geburtstag** feierte **Andreas Meißner** am 18. Feber 2001 im Kreise seiner Verwandten und Bekannten im Gh. Prinz. Auch die Gemeindevertretung gratulierte dem rüstigen Jubilar.

## DIE KURUZZEN IN UNSERER HEIMAT

Ein Bericht von Franz Schmid

Nicht „Kruzitürken“ sondern umgekehrt müsste das alte Fluchwort heißen, denn zuerst kamen die Türken und erst dann die Kuruzzen. Der Name Kuruzzen - das lateinische Wort dafür „crucifer“ - bedeutet soviel wie Kreuzträger, Kreuzfahrer. Kaiser Leopold führte nach der Vertreibung der Türken aus Ungarn neue Steuern ein und setzte Unterdrückungsmaßnahmen gegen die Protestanten in Siebenbürgern. So kam es unter der Führung Radovacyz II zum Aufstand gegen die Herrschaft der Habsburger. Zwei Revolten wurden blutig niedergeschlagen. In Niederösterreich wird die Landesverteidigung erneuert. Die Orte an der March und Leitha, vor allem die Dörfer unserer Gegend sollen gesichert werden. Ein Plan zur Errichtung einer Schanzanlage, die von der Donau zur Leitha reicht, wird entworfen. Mit den Abwehrmaßnahmen gegen die Kuruzzen wurde Landmarschall und Generaloberst Otto Ehrenreich Graf Traun betraut.

Nach dem Tode König Karls II im Jahre 1700 bricht der Erbfolgekrieg in Spanien aus, hiefür werden alle verfügbaren Truppen eingesetzt. Die Grenze gegen Ungarn wird weitgehend entblößt, es gib wiederholte Einfälle in unseren Raum.

1703 - 1706 Errichtung einer Schanze zwischen Petronell und Neusiedel am See. Die Bewohner der umliegenden Ortschaften wurden zum Bau der Befestigungslinie herangezogen. Jedes Haus hatte 1,5 Klafter Erde auszuheben. In Höflein waren damals 100 Häuser zu 1,5 Klafter Aushub verpflichtet.

1703 - 1709 wurden die Dörfer in unserer Gegend Richtung Wien mehrmals geplündert, gebrandschatzt, Leute wurden ermordet und verschleppt.

Am 16. März 1706 fielen die Kuruzzen in unseren Ort ein. Durch die Rauchschwaden der umliegenden Dörfer kündigte sich das Näherkommen der Reiterscharen an. Die Einwohner flüchteten in dazu angelegte Verstecke oder in die umliegenden Wälder. Sie plünderten, raubten alles was zu rauben war, ganze Viehherden und besonders Pferde und steckten die Anwesen in Brand. Not, Elend und Brandstätten blieben zurück. Dazu kam noch die Versorgung der kaiserlichen Truppen, die ebenfalls zu Lasten der Bevölkerung ging.

1708 Überfall auf Deutsch Altenburg, drei Einfälle bei Bruck/Leitha, über Deutsch Haslau, Hollern und Gerhaus drangen die Kuruzzen bis nach Petronell vor.

1709 Einfall über die Leitha, jedoch rascher Rückzug als die Kaiserlichen anrücken. Die Kuruzzenbewegung lässt nach, besonders als in Ungarn die Pest ausbricht. 1710/1711 Der Friedensschluss von Szatmar unter Graf Palffy beendet die Kuruzzenkriege.

Die Summe des Schadenersatzes in Höflein durch die am 16.03.1706 Niederbrennung der Häuser, der dort befindlichen Untertanen, denselben geraubtes Geld und Vieh betrug insgesamt 3645 Gulden.

### Impressum:

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Höflein  
2465 Höflein, Vohburgerstraße 25  
Tel: 02162 / 62553 Fax: 625533  
Email: gde@hoeflein.at, Internet: http://www.hoeflein.at/  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ök.Rat Franz Rupp.

# Wirtschafts - News

## LEADER + (Teil 3)

Nach einem Jahr Arbeit zeigt sich, dass Leader+ von der Region immer ernster genommen wird. Dies drückt sich einerseits im Wunsch angrenzender Gemeinden am Leader+ teilnehmen zu können andererseits in einer stetigen Zunahme der Teilnehmer bei den Arbeitskreisen aus. Ein absoluter Teilnehmerrekord war das 2. Regionaltreffen in Mannersdorf. Höhepunkt war eine Präsentation von Herrn Bürgermeister Sieghartsleitner aus Schlierbach (OÖ), die bereits erfolgreich Leader+ als Instrument zur Stärkung der Region eingesetzt haben. Wer kennt sie nicht die Region Phyrn-Eisenwurzen aus der Werbung. Dabei waren die wirtschaftlichen Voraussetzungen dort alles andere als gut, nachdem die größten Arbeitgeber (EUMIG) zusperrten. Aber die gemeinsame Arbeit hat sich gelohnt. Wirtschaftlicher Wohlstand und frischer Schwung ist eingekehrt, der nun schon seit Jahren anhält. Ein Schwung den man aber auch gerne weitergibt. Ich bin sicher die Teilnehmer aus Höflein, allen voran unser Bürgermeister aber auch GGR Anton Schodritz haben davon etwas mitgenommen. Ein Schwung den wir alle aufnehmen sollten und mit aller Macht ein wenig verstärken sollten. Wie hat doch Bgm. Perger bei einer Arbeitssitzung gemeint: Er ist verwundert, dass die beiden größten Weinbaugemeinden Göttlesbrunn und Höflein, noch keine Ideen zum Thema Wein, Wanderpfade und ähnliches eingebracht haben. Wie wahr, wie wahr! Aber noch haben wir ein wenig Zeit! Persönlich würde ich es als schade empfinden, wenn Höflein nur indirekt über die Römerweinstraße zum Beispiel profitieren würde. Wir haben bestimmt genug Einwohner in Höflein die Ideen haben, die sich in Projekte umwandeln lassen. Meldet euch doch! Aber auch dann, wenn ihr an einem der nachfolgenden Projekte mitarbeiten wollt. (H. Wechselberger)

### Bereich Regionsidentität/LAG

- Regionale Informations-/Aktivierungskampagne
- Mediathek
- Regionszeitung Koop mit NÖN
- /PR/Logo

### Bereich Wirtschaft

- Nahversorgung
- Komm sei dabei
- Regionsmarketing - Image
- Telematik - Infothek (Startprojekt)

### Bereich Tourismus/Kultur

- Radregion
  - Haupttroute Wien - Bruck - Neusiedl
  - Gastronomie - Rad und Wein
- Wein
- Projekte Tourismus-Natur
  - Widerstandszentrum
  - Nationalparkprojekte

### Bereich Energie/Umwelt

- Erneuerbare Energie zum Herzeigen
- Biogas
- Solarsiedlung
- Ausbau Windenergie
- Energielehrpfad
  - Fachhochschule

## www.hoeflein.at - Höfleiner Homepage

Der Zustand, dass nur eine Person Beiträge veröffentlichen kann, war nicht gerade sehr befriedigend. Nach langer Suche wurde nun ein kostenloses Redaktionssystem gefunden, das es erlaubt, mehreren Redakteuren Artikel zu verfassen und zu veröffentlichen. Somit sollte wieder mehr Information fließen.

Gleichzeitig ist es aber nun auch möglich, direkt Antworten bzw. Meinungen zu den verschiedenen Meldungen abzugeben. Leider ist es dabei unerlässlich, dass man sich als Mitglied mit seiner e-mail Adresse anmeldet. Es braucht aber keiner Angst zu haben, dass er dann mit e-mails überschwemmt wird. Sie dienen nur der Zugangskennung.

Die nächste Neuerung betrifft das Diskussionsforum den Höfleiner Tratsch, auch die habe ich auf das neue Redaktionssystem umgestellt. Hier gilt das gleiche Prinzip, nur wer sich als Mitglied eingetragen hat kann Meldungen erfassen. Leider ist es technisch derzeit nicht möglich sich mit einmal eintragen in beide Mitgliederlisten aufnehmen zu lassen. Man muss sich also bitte zweimal als Mitglied eintragen.

(H. Wechselberger)

Aktuelle Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.regionalberatung.at/projekte/bruck-leitha>.

	architektur & bauleistungen			invalidenstraße 3/14 1030 wien 01 - 710 96 99
	entwurfsplanung einreichplanung ausführungsplanung kostenberechnungsgrundlage künstl. oberleitung techn.&geschäftl. oberleitung planungskoordination	bauüberwachung terminplanung qualitätskontrolle berichtswesen rechnungswesen mängelbehebung baustellenkoordination		
baumanagement			ziviltechnikergesmbh	